



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2014/12405**
Datum: 12.03.2014
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser: Herr Olaf Sieber
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	29.01.2014	öffentlich Entscheidung
Kulturausschuss	05.03.2014	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	26.03.2014	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Prüfantrag des Stadtrats Olaf Sieber zur Durchführung einer
Kunstaussstellung der Bürger Halles und des Saalekreises**

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung möge prüfen, ob in der Spielpause des Sommers 2014 in Räumlichkeiten der halleschen Theater und der Oper eine Kunstaussstellung mit jeweils einem Exponat der **eine Kunstaussstellung mit jeweils einem Exponat der** bildenden Kunst (Zeichnung, Plastik, ...) von Bürgerinnen und Bürgern Halles und des Saalekreises durchgeführt werden kann. Diese Ausstellung soll den Anspruch Halles als Kulturstadt vor-Augen-führen. ~~und insbesondere die Vertreter der darstellenden Künste unterstützen.~~

Gleichzeitig soll sie den Beginn einer stärkeren Beachtung der bildenden Kunst im öffentlichen Leben Halles darstellen.

gez. Olaf Sieber, Stadtrat

Begründung:

In Berlin wurde sehr erfolgreich eine Laienkunstaussstellung durchgeführt. Es erscheint sinnvoll, mit einer etwas längeren, ähnlichen aus Exponaten der Bürgerinnen und Bürger gespeisten Kunstaussstellung die Einstellung der Menschen zur Kulturstadt Halle aufzuzeigen, konkret bezüglich der Thematik Bildende Kunst. Die Interessierten des Saalekreises sollen sich beteiligen und gemeinsam mit den Hallensern ein Zeichen setzen können.

Außerdem ist ein vollkommen unbefriedigendes Erscheinungsbild der bildenden Kunst in Halle zu verzeichnen. Als Stadt mit großer Vergangenheit, Gegenwart und hoffentlich Zukunft bei der Ausbildung bildender Künstler an der Burg Giebichenstein sowie als Lebensmittelpunkt hervorragender Maler, Grafiker, Designer, Schmuckgestalter, Keramiker, Bildhauer und weiterer sollte ein Weg kontinuierlicher Verbesserungen der Bedingungen und des Images der bildenden Künste in der Stadt beschritten werden, welcher durch eine solche Aktion befördert werden könnte.

Im Folgenden sind Presseberichte zur Ausstellung in Berlin wiedergegeben, um das Anliegen zu verdeutlichen:

<http://www.monopol-magazin.de/artikel/20106556/Aufruf-Macht-Kunst--Deutsche-Bank-KunstHalle-.html>

Deutsche Bank sucht Kunst von Laienkünstlern

Für die Ausstellung "MACHT KUNST" sucht die Deutsche Bank Laienkünstler und Kunststudenten, die ihre Werke in der neuen KunstHalle in Berlin zeigen wollen.

Vor der offiziellen Eröffnung der neuen KunstHalle am 18. April 2013 lädt die Deutsche Bank Künstler und Kunstbegeisterte ein, ihre Werke bei einer 24 Stunden andauernden Party in Berlin-Mitte auszustellen. Gefragt sind Arbeiten, die gehängt werden können. Kunststudenten, Hobbymaler oder Fotografen können ihre Werke in der Zeit vom 5. bis 7. April 2013, zwischen 10 und 19 Uhr in der Charlottenstraße 37/38 in Berlin-Mitte vorbeibringen. Alle eingelieferten Gemälde, Papierarbeiten oder Fotografien werden von Kurator René Block zu einer wandfüllenden Präsentation zusammengeführt und am 8. und 9. April 2013 - von 12 Uhr bis 12 Uhr - unter dem Titel "MACHT KUNST" der Öffentlichkeit vorgestellt. Unter allen Teilnehmern werden außerdem ein Publikums- und ein Jurypreis vergeben.

http://www.focus.de/panorama/boulevard/ausstellung-fuer-laienkuenstler-hobbymaler-draengen-weiter-in-berliner-kunsthalle_aid_954793.html



Hobbymaler drängen weiter in Berliner Kunsthalle

Am zweiten Tag der Ausstellungs-Aktion für jedermann haben wieder viele Hobbykünstler die neue Kunsthalle in Berlin bestürmt.

Bis zum frühen Samstagnachmittag gaben Berliner Laienkünstler knapp 350 Kunstwerke im Museum ab, sagte ein Sprecher. Um 10 Uhr hätten schon 150 Menschen Schlange gestanden. Die Bilder sollen am Montag (8. April) und noch einmal Ende des Monats ausgestellt werden.

Die Aktion der von der Deutschen Bank betriebenen Kunsthalle geht der offiziellen Eröffnung der Kunsthalle Unter den Linden am 18. April voraus. Noch bis Sonntag können Berliner Künstler Bilder abgeben. Die Organisatoren versprochen, niemanden abzuweisen. Am frühen Samstagnachmittag waren so knapp 1400 Bilder zusammengekommen.

<http://www.sueddeutsche.de/kultur/ausstellung-macht-kunst-in-berlin-armutszeugnis-aber-sexy-1.1661334-2>

Kühnste Träume in den schlimmsten Farben

Trotzdem liefen von Sonntagmittag bis Montagmittag genau 24 Stunden lang rund 6000 Besucher staunenden Blicks durch die Ausstellung und mussten - wie eingangs die Künstler - Schlange stehen, weil auch hier der Andrang so groß war. Teilweise sah man die Bilder vor lauter Besuchern nicht - und selbst nachts um zwei Uhr irrten Gäste durch die Räumlichkeiten.

Den Ausstellungsmachern ist damit ein Coup gelungen. Ästhetisch fragwürdig, aber soziologisch höchst interessant, für viele Besucher und auch viele Teilnehmer obendrauf ein großer Spaß.

Denn es sind ja nicht nur Familienangehörige und Freunde, die hier Opas Bild hängen sehen wollen, sondern auch unzählige Berliner, die wissen wollen, was ihre Mitmenschen umtreibt, ob der Künstler von nebenan auch dabei ist, was sich der Laie unter Kunst vorstellt und ob nicht diese doch die bessere, weil zugänglichere Kunst sei als die, die normalerweise im Museum hängt. Rund 30.000 Bild-Künstler soll es mittlerweile in Berlin geben, die von ihren Bildern gerne leben würden, und es kommen Jahr für Jahr immer mehr hinzu - auf der Suche nach der Inspiration und mit dem Traum von Unabhängigkeit und Künstlerglück. "Jeder Mensch ist ein Künstler", gab Joseph Beuys einst die Parole aus - hier zeigt sich, dass das doch nicht ganz richtig sein kann.



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich III

17.03.2014

Sitzung des Stadtrates am 26.03.2014

Betreff: Prüfantrag des Stadtrats Olaf Sieber zur Durchführung einer Kunstaussstellung der Bürger Halles und des Saalekreises

Vorlagen-Nummer: V/2014/12405

TOP: 7.11

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt, den Prüfantrag anzunehmen.

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete für Kultur und Sport